



STARKE REGION

VEREINIGUNG FÜR EINE STARKE REGION BASEL/NORDWESTSCHWEIZ

**Verleihung Anerkennungspreis für eine Starke Region 2019
an Klaus Endress**

FHNW Campus Muttenz

Dienstag, 10. September 2019, 18.00 Uhr

**Laudatio von Regierungsrat Thomas Weber,
Vorsteher des Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion,
Kanton Basel-Landschaft**

Es gilt das gesprochene Wort

Die Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz freut sich, dieses Jahr Herrn Klaus Endress, den Verwaltungsratspräsidenten der Endress+Hauser Gruppe, mit dem Anerkennungspreis für eine starke Region auszuzeichnen. Mit dem Preis werden Personen oder Organisationen ausgezeichnet, die sich in der Nordwestschweiz um die Beseitigung von Hindernissen in der Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus verdient gemacht oder Projekte von überregionaler Bedeutung realisiert haben.

Die Vereinigung will damit die Bevölkerung – also auch uns, liebe Anwesende – für regionale Anliegen und die Verbesserung der Zusammenarbeit in unserer Region sensibilisieren. Es ist dringend nötig, dass wir langfristig und grossräumig denken und auch entsprechend handeln.

Es braucht ein kontinuierliches Engagement unserer Region, um schweizweit und international Beachtung zu finden. Es genügt nicht, selbstzufrieden auf die starke Pharmaindustrie hin zu weisen, in der irrigen Annahme, dass es immer erfolgreich weitergeht. Die MCH Group mit der BASELWORLD und auch der FCB mussten schmerzlich erfahren, wie schnell es abwärts gehen kann.

Diese Gefahr besteht auch und besonders dann, wenn es ein paar Jahre mehr als nur gut läuft und der strategische Anpassungsbedarf bewusst oder unbewusst ausgeblendet wird. Dass man auch als Grenzregion mit viel Einsatz beim Bund Erfolg haben kann, zeigt das Ja von National- und Ständerat zum Herzstück als Verbesserung des Bahnknotenpunkts Basel. Dieses positive Ergebnis ist nicht zuletzt darauf zurück zu führen, dass es gelungen ist, alle Gruppierungen und politischen Richtungen hinter die Idee zu scharen. Die Petition wurde von der Starken Region mit Herzblut unterstützt.

Es konnten über 10'000 Unterschriften in Bern an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) überreicht werden. Das schweizerische Gebiet diesseits des Juras, quasi die engere Region Basel, besteht aus vier Kantonen bzw. Kantonsteilen und geographisch, wirtschaftlich, aber auch kulturell, bildet es eine relativ homogene Region mit vielen gemeinsamen Interessen. Die ganze Nordwestschweiz, welche neben den beiden Basel sowie den Kantonen Aargau und Solothurn auch den Jura umfasst, bildet zwar keinen homogenen Raum, doch einen, der auch gemeinsamen Interessen und Bedürfnissen gegenüber der übrigen Schweiz hat und vertreten soll. In der Fläche entsprechen die fünf Nordwestschweizer Kantone zusammen etwa dem Kanton Bern, welcher sich seitdem das Laufental zu Baselland gehört nicht mehr so sehr für die Nordwestschweiz interessiert.

Um unsere Region zu stärken, braucht es Menschen, die über die kantonalen Grenzen hinaus die gemeinsamen langfristigen Interessen erkennen und sich für sie einsetzen. Wer wie unser Preisträger als Unternehmer nicht nur über Kantons-, sondern über Landesgrenzen hinweg Lösungen finden muss, verfügt zwingend über diese dafür notwendige grosszügige Denkweise.

Als Bürger von Reinach ist Klaus Endress in der Region Basel 1948 geboren und aufgewachsen. Sein Schulweg führte ihn von Reinach bis nach Schiers, wo er die Matura bestand und anschliessend ein Studium als Diplom-Wirtschaftsingenieur im damals noch geteilten Berlin absolvierte. Bevor er in die familieneigene Firma eingetreten ist, holte er sich bei verschiedenen Unternehmen in den Vereinigten Staaten die notwendige betriebswirtschaftliche Praxis.

Mit 39 Jahren wurde Klaus Endress Hauptgeschäftsführer des grössten Product-Centers. 5 Jahre später kehrte er von Maulburg nach Reinach zurück, wo er 1995 von seinem Vater Georg Endress die Leitung der Firmengruppe übernahm. Es waren grosse Fussstapfen, die der junge Familienvater mit zwei Kindern ausfüllen musste. Aber es gelang. Als erfahrenem Reiter sind ihm wirtschaftliche oder politische Hürden weniger Hindernis als Herausforderung. Souverän leitet er, heute als Verwaltungsratspräsident, den Industriekonzern Endress+Hauser, welcher in über 50 Ländern präsent ist und in 12 Ländern Produktionswerke unterhält.

Das erfolgreiche Familienunternehmen baut seine Aktivitäten vor allem im Dreiländereck deutlich aus. In der Agglomeration Basel erhöhte sich die Belegschaft auf gegen 5'000, was etwa ein Drittel aller weltweit Beschäftigten ausmacht.

Im laufenden Jahr sollen 138,4 Millionen Euro in der Region investiert werden. Davon profitiert unsere Region.

Die Firmenkultur, welche Verantwortung und Loyalität als zentrale Werte definiert, ist Klaus Endress ein grosses Anliegen. Viel Zeit investierte er auch in die Arbeit an der Familiencharta, die das Verhältnis zwischen Familie und Unternehmen regelt. Apropos „Zeit“, Klaus Endress sammelt Armbanduhren und trägt sie auch, manchmal an beiden Armen je eine. Mit der Familiencharta wird einerseits der Zusammenhalt der inzwischen mehr als 70 Familienmitglieder gestärkt und andererseits die junge Generation an das Geschäft herangeführt.

Wirtschaftlicher Erfolg ist aber nicht alles. Ein Unternehmer hat auch eine Verantwortung der Gesellschaft gegenüber. Klaus Endress ist sich dessen bewusst.

Ganz dem Credo seines Unternehmens und der Tradition seiner Familie entsprechend engagierte sich der zweifache Familienvater in der Zivilgesellschaft.

Eher hinter den Kulissen aber umso wichtiger war sein Engagement im Universitätsrat, wo er sowohl die Optik eines Unternehmens, das viel und qualitativ hochstehend in die Ausbildung investiert, als auch die Optik eines innovativen Industriekonzerns mit sowohl lokaler als auch internationaler Ausrichtung vertrat. Im Umfeld der Universität Freiburg arbeiten zum Beispiel mehrere Gruppen Endress+Hauser an der Entwicklung von Sensoren, neuen Technologien und Automatisierungslösungen der Zukunft.

Dass ein Unternehmer sich für die Politik der Standortgemeinde seines Unternehmens interessiert, liegt auf der Hand.

Dass es ihm aber als weltweit tätiger Wirtschaftsführer nicht zu wenig war, sich mit den lokalen Problemen und Problemchen auseinander zu setzen, zeigt seine demokratische Einstellung. Über 25 Jahre hat sich Klaus Endress in der Reinacher Gemeindepolitik engagiert. Zuerst im Einwohnerrat und seit 5 Jahren als Gemeinderat, wo er sich konsequent für eine vernünftige und sorgfältige Finanzpolitik eingesetzt hat.

Dies würde noch manch einer Gemeinde guttun. Sein Horizont geht nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch weit über die oft engen Grenzen einer Gemeinde oder einer Partei hinaus.

So engagierte er sich bei zahlreichen für unser Land wichtigen Abstimmungen wie etwa die Steuerreform, dies sowohl als Unternehmer als auch als interessierter Bürger.

Es ist für unseren Preisträger ein grundsätzliches Anliegen, Grenzen zu überwinden, im intellektuellen, im ganz konkreten praktischen und auch im politischen Bereich. Aufgrund seiner weltweiten Erfahrung weiss Klaus Endress: Für den heutigen Erfolg braucht es nicht nur eine Vision, sondern eine gute und effiziente Zusammenarbeit über Grenzen hinweg.

Das Unternehmen Endress+Hauser, welches in der Region in drei Ländern präsent ist, könnte für diese Philosophie als wirtschaftliches Musterbeispiel genannt werden.

Lieber Herr Endress, ich gratuliere Ihnen zu dieser wohlverdienten Auszeichnung und wünsche mir, dass Sie sich weiterhin nicht nur erfolgreich für Ihr Unternehmen, sondern auch politisch für unsere Region einsetzen und damit ganz im Sinne der Vereinigung für eine Starke Region als Vorbild für andere Wirtschaftsführer wirken.